

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Jahresabschluss 2020



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen



Inhalt

03 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

JAHRESABSCHLUSS

- 04** Jahresbilanz
- 06** Gewinn- und Verlustrechnung
- 08** Anhang
 - 25** Angaben zu den Organen
 - 25** Aufsichtsrat
 - 27** Beirat
 - 31** Bewegung der Zuteilungsmasse
 - 32** Bestandsbewegung

SERVICE

- 50** Bestätigungsvermerk
- 60** Adressen
- 61** Mitgliedschaften
- 62** Impressum

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Finanzbericht 2020 des Konzerns Bausparkasse Schwäbisch Hall veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG für das Geschäftsjahr 2020 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sowie der Finanzbericht des Konzerns Bausparkasse Schwäbisch Hall stehen zudem im Internet unter www.schwaebisch-hall.de zur Verfügung.

Jahresabschluss

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktivseite			31.12.2020 in €		31.12.2019 in T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand		9.693,28		21	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		400.787.527,77	400.797.221,05	-	21
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	400.787.527,77			(-)	
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) sonstige Baudarlehen		-		85	
b) andere Forderungen		8.946.477.445,45	8.946.477.445,45	11.207.492	11.207.577
darunter: täglich fällig	104.460.337,98			(86.872)	
3. Forderungen an Kunden					
a) Baudarlehen					
aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)		2.402.714.928,83		2.370.106	
ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung		45.206.633.902,69		42.831.646	
ac) sonstige		6.176.016.023,66		3.315.973	
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	42.782.033.728,41			(38.499.992)	
b) andere Forderungen		3.344.075.636,66	57.129.440.491,84	3.658.437	52.176.162
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Anleihen und Schuldverschreibungen					
a) von öffentlichen Emittenten		3.720.997.911,50		3.745.068	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.720.997.911,50			(3.695.545)	
b) von anderen Emittenten		4.476.224.016,28	8.197.221.927,78	4.219.528	7.964.596
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.833.779.012,65			(2.580.414)	
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			2.999.999.105,90		2.749.999
6. Beteiligungen			35.750.675,87		35.754
darunter: an Kreditinstituten	33.069.291,30			(33.069)	
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			73.359.424,55		75.859
darunter: an Kreditinstituten	31.478.037,66			(31.478)	
8. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		21.564.685,00		19.983	
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		124.217.872,00		103.179	
c) geleistete Anzahlungen		44.455.125,07	190.237.682,07	39.210	162.372
9. Sachanlagen			90.356.588,96		91.826
10. Sonstige Vermögensgegenstände			11.350.744,26		5.652
11. Rechnungsabgrenzungsposten			15.878.384,80		14.575
12. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			60.438.333,34		57.008
Summe der Aktiva			78.151.308.025,87		74.541.401

Passivseite		31.12.2020 in €		31.12.2019 in T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Bauspareinlagen		1.575.773.019,17		1.652.422	
darunter: auf gekündigte Verträge	5.032.917,02			(5.405)	
auf zugeteilte Verträge	2.709.440,00			(5.653)	
b) begebene Hypothekendarlehen		5.000.266,84		4.998	
c) andere Verbindlichkeiten		6.186.617.367,05	7.767.390.653,06	4.469.256	6.126.676
darunter: täglich fällig	404.756.055,02			(390.656)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Bauspareinlagen		63.461.511.865,80		62.021.407	
darunter: auf gekündigte Verträge	354.450.140,34			(393.569)	
auf zugeteilte Verträge	112.942.843,23			(85.248)	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		349.376.484,81		330.590	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		155.901.045,98	63.966.789.396,59	153.871	62.505.868
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
Begebene Schuldverschreibungen			513.207.453,71		-
4. Sonstige Verbindlichkeiten			90.795.099,97		93.798
5. Rechnungsabgrenzungsposten			47.205,45		80
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-		-	
b) Steuerrückstellungen		2.000.000,00		2.000	
c) andere Rückstellungen		1.619.522.245,48	1.621.522.245,48	1.569.636	1.571.636
7. Fonds zur baupartechnischen Absicherung			226.016.952,25		277.804
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.153.236.912,68		2.153.237
9. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		310.000.000,00		310.000	
b) Kapitalrücklage		1.486.963.350,24		1.486.963	
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		15.338.756,44	1.812.302.106,68	15.339	1.812.302
Summe der Passiva			78.151.308.025,87		74.541.401
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		1.111.968,79			1.260
b) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		527.736,33			1.718
			1.639.705,12		2.978
2. Andere Verpflichtungen					
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			6.117.999.656,53		5.770.274

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aufwendungen		01.01. – 31.12.2020 in €		01.01. – 31.12.2019 in T€	
1. Zinsaufwendungen					
a) für Bauspareinlagen		876.789.147,05		1.062.415	
b) andere Zinsaufwendungen		- 12.305.307,07	864.483.839,98	- 7.149	1.055.266
2. Provisionsaufwendungen					
a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung		588.685.524,58		600.701	
b) andere Provisionsaufwendungen		4.444.579,50	593.130.104,08	4.995	605.696
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		83.363.404,73		72.529	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		18.410.512,65		480	
darunter: für Altersversorgung	6.265.507,73			(- 10.731)	
b) andere Verwaltungsaufwendungen		316.770.417,44	418.544.334,82	280.000	353.009
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			48.834.120,95		41.387
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			30.791.678,98		30.968
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			3.533,00		-
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme			9.234.514,42		2.295
8. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			-		170.021
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6.255.941,84		20.912
davon aus Organschaft	6.026.485,67			(20.352)	
10. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen			278.220,20		335
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			8.000.000,00		16.000
12. Jahresergebnis			-		-
Summe der Aufwendungen			1.979.556.288,27		2.295.889

Erträge		01.01. – 31.12.2020 in €		01.01. – 31.12.2019 in T€	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften					
aa) Bauspardarlehen		63.655.404,96		65.542	
ab) Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten		920.030.626,95		923.518	
ac) sonstigen Baudarlehen		90.300.732,21		70.730	
ad) sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften		289.211.332,73		387.527	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		99.123.378,65	1.462.321.475,50	103.544	1.550.861
2. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		87.279.223,32		65.796	
b) Beteiligungen		53.433,76		162	
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		4.325.821,75	91.658.478,83	4.455	70.413
3. Provisionserträge					
a) aus Vertragsabschluss und -vermittlung		235.219.752,98		256.604	
b) andere Provisionserträge		93.967.935,30	329.187.688,28	83.754	340.358
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie Auflösungen von Rückstellungen im Kreditgeschäft			4.763.408,48		40.528
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-		233.708
6. Sonstige betriebliche Erträge			91.625.237,18		60.021
Summe der Erträge			1.979.556.288,27		2.295.889

Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Berücksichtigung der für Bausparkassen geltenden Regelungen sowie der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) aufgestellt. Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt. Die Nummerierung des Formblatts wurde gemäß RechKredV angepasst. Dabei gehen die Formvorschriften des Bausparkassengeschäfts dem des Pfandbriefgeschäfts vor, da der Tätigkeitsschwerpunkt der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG im Bauspargeschäft liegt.

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION

Sitz der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken – ist Schwäbisch Hall. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 570105 im Register des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Barreserve, die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden für erkennbare und latente Risiken angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Der Ansatz der Forderungen aus noch nicht bezahlten Abschlussgebühren richtet sich nach der Höhe der zu erwartenden Vertragseinlösungen. Bei den Namenspapieren wird der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungsbetrag und Nennbetrag gemäß § 340e Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Für das bei der Auszahlung von Darlehen gekürzte Disagio wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Alle Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt (IDW RS HFA 10).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für selbst erstellte immaterielle Anlagewerte des Anlagevermögens wurde das Wahlrecht zur Aktivierung gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Die Abschreibungen wurden grundsätzlich entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 € (netto) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Pensionsverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) angesetzt. Als Berechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Parameter wurden zugrunde gelegt:

in %	31.12.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz	2,30	2,71
Gehaltstrend	1,80	1,80
Rententrend	1,60	1,60
Fluktuation Innendienst/Außendienst	1,10/2,7	1,10/2,7

Die Tarifbedingungen der Bausparkasse sehen bei Vorliegen verschiedener Voraussetzungen Bonifikationen für den Bausparer in Form der Rückgewähr von Teilen der Abschlussgebühr oder in Form von Bonuszinsen auf die Einlagen vor. Die Bonifikationen stellen eigenständige Zahlungsverpflichtungen dar und sind zu bewerten und zu bilanzieren. Der Bausparer verfügt über verschiedene Optionen wie zum Beispiel die Inanspruchnahme des Bauspardarlehens, einen Darlehensverzicht nach der Zuteilung oder die Fortführung des Bausparvertrags. Für die Bewertung der baupartechnischen Rückstellungen werden zur Bewertung dieser Optionen baupartechnische Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen) eingesetzt, die das künftige Verhalten der Bausparer prognostizieren. Die Parametrisierung der Kollektivsimulation, u. a. der Ausübungswahrscheinlichkeiten der Optionen der Bausparer, erfolgt anhand der Ausübungsquote aus bereits beobachtetem Kundenverhalten. Als Ergebnis der Kollektivsimulationen ergeben sich Cashflow-Projektionen, die zur Bewertung der baupartechnischen Rückstellungen herangezogen werden. Diese Cashflow-Projektionen werden für einen Projektionszeitraum von 15 Jahren auf Portfolioebene vorgenommen. Zur Plausibilisierung wird ein zusätzliches Verfahren verwendet und dem Bewertungsverfahren gegenübergestellt. Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen können daraus resultieren, inwieweit die durch die Kollektivsimulation prognostizierten Annahmen über das künftige Kundenverhalten unter Berücksichtigung von Zinsszenarien und Managementmaßnahmen in der Zukunft zutreffen werden. Unbedingte Bonifikationen in Form von zusätzlichen Zinsgutschriften werden als Bestandteil der fortgeführten Anschaffungskosten der Bauspareinlagen bilanziert.

Die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Gleitzeit-/Freizeitguthaben werden nach der Vollkostenmethode ermittelt. Bei den übrigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Geschäftstätigkeit der Bausparkasse lässt regelmäßig keine unmittelbare Zuordnung einzelner aktivischer und passivischer zinsbezogener Finanzinstrumente zueinander zu. Unabhängig davon besteht jedoch aufgrund der Zielsetzung der Geschäfte (Erzielung einer Zinsmarge) ein auch von der Rechtsprechung anerkannter wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen diesen Geschäften (Refinanzierungsverbund). Für alle Finanzinstrumente des Zinsbuchs wird dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip dadurch Rechnung getragen, dass für einen Verpflichtungsüberschuss aus der Bewertung des gesamten Zinsbuchs eine Rückstellung gemäß § 340a in Verbindung mit § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB (Drohverlustrückstellung) zu bilden ist.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ermittelt im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs, ob dem Wert der Leistungsverpflichtungen insgesamt ein ausreichend hoher Gegenleistungsanspruch gegenübersteht. Hierbei wird die barwertige Methode in Anlehnung an die IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 3 angewandt, wobei neben dem reinen Zinsüberschuss die Risikokosten, die Provisionsaufwendungen und -erträge sowie der anteilige Verwaltungsaufwand Berücksichtigung finden. Die Ermittlung des Zinsüberschusses basiert auf der in der internen Steuerung verwendeten Standardkollektivsimulation. Diese wird an die Vorgabe des IDW RS BFA 3 angepasst. In der Folge werden die Cashflows aus noch nicht kontrahiertem Neugeschäft eliminiert. Die in der Standardkollektivsimulation ermittelten Zuteilungszeitpunkte wurden beibehalten, zukünftige Finanzierungslücken wurden entsprechend den institutsspezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten geschlossen. Ein Verpflichtungsüberschuss, der eine Drohverlustrückstellung begründen würde, bestand zum Bilanzstichtag nicht.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die rückständigen Zins- und Tilgungsleistungen aus Baudarlehen betragen zum Ende des Berichtsjahrs 35,1 Mio. €.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 8.197 Mio. € börsenfähig und börsennotiert.

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren entfallen 204 Mio. € (einschließlich Zinsabgrenzung) auf Wertpapiere, die 2021 fällig werden.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei den Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um das Sondervermögen UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Steuerumlagen gegenüber der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall, in Höhe von 4,3 Mio. € sowie Vorräte in Höhe von 1,9 Mio. €.

Fristgliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Angaben erfolgen nach Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern).

in T€	Restlaufzeit			
	≤ 3 Monate	> 3 Monate bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Bauspardarlehen	–	–	–	–
Sonstige	–	–	–	–
Andere Forderungen	1.376.494	460.000	3.320.177	3.789.807
	1.376.494	460.000	3.320.177	3.789.807
	(853.457)	(1.371.501)	(4.257.402)	(4.725.216)
Forderungen an Kunden				
Baudarlehen				
Aus Zuteilungen (Baudarlehen)	188.577	429.164	1.490.467	294.508
Zur Vor- und Zwischenfinanzierung	1.050.956	1.101.781	11.451.682	31.602.215
Sonstige	148.676	177.767	969.768	4.879.805
Andere Forderungen	500.172	146.154	921.043	1.776.707
	1.888.381	1.854.866	14.832.960	38.553.235
	(1.405.288)	(1.816.029)	(13.342.159)	(35.612.684)
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.683.889	2.573.761	1.024.189	904.779
	(2.129.365)	(1.884.943)	(350.083)	(104.145)
Andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gegenüber Kunden	5.751	5.000	62.150	83.000
	(5.821)	(5.300)	(53.650)	(89.100)

Die Ermittlung der Restlaufzeiten für Vor- und Zwischenfinanzierungskredite erfolgt über das Zinsbindungsende hinaus bis zum voraussichtlichen Zuteilungszeitpunkt.

Es bestehen keine Forderungen an Kunden mit unbestimmter Laufzeit.

Forderungen und Verbindlichkeiten an/ gegenüber verbundene/ n Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in T€	An/gegenüber verbundene/n Unternehmen		An/gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen an Kreditinstitute	4.815.554	5.725.878	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.076.041	2.166.965	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.036.106	3.850.723	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	155.901	153.907	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–

Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

in T€	Anschaffungskosten					Buchwert		Zugang/ Abgang inkl. AfA	Abschrei- bungen im Geschäftsjahr
	01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchung Zugang/ Abgang	Kumulierte Abschrei- bungen	31.12.2020	31.12.2019		
Schuldverschreibungen	7.910.594	684.029	451.445	–	–	8.143.178	7.910.594	232.584	–
Spezialfonds	2.749.999	250.000	–	–	–	2.999.999	2.749.999	250.000	–
Beteiligungen	62.016	–	–	–	26.265	35.751	35.754	–	3
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.859	6.500	9.000	–	–	73.359	75.859	– 2.500	–
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	61.193	8.901	–	1.212	49.741	21.565	19.983	10.113	8.532
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	279.269	23.258	3.100	18.072	193.281	124.218	103.179	41.328	20.290
Geleistete Anzahlungen	39.210	24.529	–	– 19.284	–	44.455	39.210	5.246	–
Sachanlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Grundstücke und Gebäude	250.521	576	–	–	204.437	46.660	50.159	576	4.074
Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.445	17.418	7.004	1.637	106.361	43.135	40.032	19.042	15.938
Geleistete Anzahlungen	1.637	562	–	– 1.637	–	562	1.637	– 1.075	–
Gesamtes Anlagevermögen	11.567.743	1.015.773	470.549	–	580.085	11.532.882	11.026.406	555.314	48.837

Auf die immateriellen Anlagewerte in Höhe von insgesamt 190,2 Mio. € entfallen 150,8 Mio. € auf das Kernbankensystem NEXT.

Der Buchwert der im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit genutzten Grundstücke und Gebäude beträgt zum 31. Dezember 2020 45,8 Mio. €.

Aus den geleisteten Anzahlungen wurden Umbuchungen in die Positionen „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“, „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ sowie in die Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ vorgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Bestand an Fremdmitteln gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 a Bausparkassengesetz (BSpKG) zur Refinanzierung von Tilgungsaussetzungsdarlehen und sonstigen Baudarlehen beträgt 6.186,6 Mio. €. Für die zweckgebundenen KfW-Mittel wurden sonstige Baudarlehen in Höhe von 135,3 Mio. € als Sicherheit abgetreten. Das Nominalvolumen der begebenen Namenspfandbriefe beträgt zum Stichtag 5,0 Mio. €.

Im Bilanzposten sind zum Stichtag Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK aus Repo-Geschäften in Höhe von 1.872,4 Mio. € enthalten. Der zugehörige Buchwert der 24 in Pension gegebenen Wertpapiere beträgt 1.680,0 Mio. €.

Verbriefte Verbindlichkeiten

In den Verbrieften Verbindlichkeiten werden Hypothekenspfandbriefe und sonstige Schuldverschreibungen ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden ausgestellt sind.

Die Bewertung verbriefter Verbindlichkeiten und die Erfassung der Bewertungsergebnisse erfolgen analog den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

Im Berichtsjahr wurden Inhaberpfandbriefe mit einem Nominalvolumen von 501,0 Mio. € emittiert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Ausweis betrifft mit 17,2 Mio. € die Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungen. Davon entfallen 8,0 Mio. € auf die Gewinnabführung an die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, und 9,2 Mio. € auf die Verlustübernahme von der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH. Weiterhin beinhaltet diese Position 38,1 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt, 11,6 Mio. € Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen sowie 19,7 Mio. € Lieferantenverbindlichkeiten.

Rückstellungen für Pensionen

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 35,3 Mio. € (Vorjahr: 34,8 Mio. €). Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum Zweck der eigenständigen Abdeckung der Pensionsverpflichtungen hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Mittel in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) überführt, welches als Treuhandvermögen durch den DZ BANK Pension Trust e. V., Frankfurt am Main, verwaltet wird. Das CTA-Vermögen beträgt 426,6 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Dieses wurde mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 366,2 Mio. € (Erfüllungsbetrag) verrechnet. Nach § 246 Abs. 2 HGB entsteht aufgrund der Verrechnung ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 60,4 Mio. €. Es entstanden aufgrund der positiven Wertentwicklung des CTA Aufwandsminderungen in Höhe von 21,3 Mio. €.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Treueprämien und Sondervergütungen aus Bausparverträgen und dem Provisionsbereich.

Fonds zur bauspartechnischen Absicherung

Der nach § 6 Abs. 2 BSpKG zu dotierende Fonds zur bauspartechnischen Absicherung bildet eine kollektive Sicherheitsreserve mit dem Ziel, die Verstetigung der Zuteilungsfolge sicherzustellen.

Zum 31. Dezember 2020 ist der Fonds zur bauspartechnischen Absicherung (FbtA) mit 226,0 Mio. € (Vorjahr: 277,8 Mio. €) dotiert.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

Nach § 340g HGB beträgt der Fonds für allgemeine Bankrisiken unverändert 2.153,2 Mio. € (Vorjahr: 2.153,2 Mio. €).

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Neben den angesprochenen Pensionsrückstellungen zeigt die nachfolgende Tabelle die Anschaffungskosten sowie den beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Geldwertkonten dienen, sowie den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden. Ebenso sind die zugehörigen verrechneten Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und dem zu verrechnenden Vermögen angegeben.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	761	624
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	777	638
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	777	638
Verrechnete Aufwendungen	16	14
Verrechnete Erträge	16	14

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 310 Mio. € und ist eingeteilt in 6.000.000 Stückaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Es handelt sich hierbei um vinkulierte Namensaktien. Alle ausgegebenen Aktien sind im Umlauf befindlich und voll eingezahlt.

Ausschüttungssperre

Für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde ein Betrag in Höhe von 21,6 Mio. € (Vorjahr: 20,4 Mio. €) aktiviert. Aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Betrag in Höhe von 51,7 Mio. € (Vorjahr: 30,4 Mio. €), der die Anschaffungskosten übersteigt. Dieser Betrag ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt, sodass es zu keiner Abführungssperre nach § 301 AktG in Verbindung mit § 268 Abs. 8 HGB kommt.

Eventualverbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 1,6 Mio. € betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen zur Ablösung von Zwischenkrediten. Zum Insolvenzschutz für gegenwärtige und zukünftige Zeitwertguthaben bei Arbeitnehmern von Tochtergesellschaften besteht eine Haftungsverpflichtung aus der Bestellung von Sicherheiten über 0,5 Mio. €. Diese Verpflichtungen waren nicht zu passivieren, da bei einer wirtschaftlichen Betrachtung mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen enthalten zugesagte, noch nicht ausgezahlte Vorausdarlehen von 3.314 Mio. €, Kreditzusagen für sonstige Baudarlehen in Höhe von 2.738 Mio. € sowie noch nicht abgerufene Bauspardarlehen in Höhe von 65,4 Mio. €. Auf die unwiderruflichen Kreditzusagen wurde eine Rückstellung in Höhe von 7,7 Mio. € gebildet.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Aufwendungen und Erträge aus der Auf- beziehungsweise Abzinsung von Verpflichtungen und Aufwendungen und Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden saldiert ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 9,4 Mio. € den Zinsaufwand aus Versorgungsverpflichtungen. Zudem entfallen 7,6 Mio. € auf Rückstellungsbildung sowie Kulanzzahlungen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Auflösung des Fonds zur baupartetechnischen Absicherung in Höhe von 51,8 Mio. € enthalten. Außerdem entfallen 9,7 Mio. € auf Verkaufserlöse und 5,9 Mio. € auf Rückstellungsaufösungen.

ANGABEN ZUM PFANDBRIEFGESCHÄFT

Deckung nach Bilanzposten

in Mio.€	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen an Kunden	695,0	155,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51,0	1,0
Gesamtbetrag	746,0	156,2

ANGABEN NACH § 28 PFANDBRIEFGESETZ**Deckungskongruenz (§ 28 (1) Nr. 1, 3 und 10 PfandBG)**

in Mio.€	Nennwert		Barwert		Risikobarwert ¹	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Hypothekendarlehen	506,0	5,0	520,9	5,1	408,8	4,6
Deckungsmasse	746,0	156,2	857,3	171,9	675,2	136,1
Überdeckung	47,4 %	3.023,2 %	64,6 %	3.279,5 %	65,2 %	2.866,2 %

Grundsätzliche Angaben / Hinweise:

- Die komplette Deckungsmasse – sowohl ordentliche als auch weitere Deckungsmasse – ist im Sinne des § 28 PfandBG dem Staat „Deutschland“ zuzuordnen.
- Hypothekendarlehen und Deckungsmasse sind ausschließlich in Euro denominated.
- Es befinden sich keine Derivate in Deckung.
- Abgeleitete Werte (z. B. Summen, Verhältnisse) werden aus ungerundeten Werten berechnet.

¹ Die Ermittlung des Risikobarwerts erfolgt statisch mit dem vorgeschriebenen Zinsshift von +/- 250 Basispunkten.

Laufzeitenstruktur nach Zinsbindung (§ 28 (1) Nr. 2 PfandBG)

in Mio.€	Hypothekendarlehen		Deckungsmasse	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
≤ 0,5 Jahre	–	–	4,4	0,9
> 0,5 Jahre und ≤ 1 Jahr	–	–	4,6	0,7
> 1 Jahr und ≤ 1,5 Jahre	–	–	4,7	1,0
> 1,5 Jahre und ≤ 2 Jahre	–	–	4,9	0,7
> 2 und ≤ 3 Jahre	–	–	23,9	2,1
> 3 und ≤ 4 Jahre	5,0	–	32,6	11,0
> 4 und ≤ 5 Jahre	1,0	5,0	65,3	5,6
> 5 und ≤ 10 Jahre	500,0	–	306,3	84,4
> 10 Jahre	–	–	299,4	49,7
Insgesamt	506,0	5,0	746,1	156,1

Ordentliche Deckungsmasse nach Größenklassen (§ 28 (2) Nr. 1 a PfandBG)

	31.12.2020		31.12.2019	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
≤ 300 Tsd. €	634,7	91,3	143,5	92,5
> 300 Tsd. € und ≤ 1 Mio. €	60,3	8,7	11,6	7,5
> 1 Mio. € und ≤ 10 Mio. €	–	0,0	–	0,0
> 10 Mio. €	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	695,0	100,0	155,1	100,0

Ordentliche Deckungsmasse nach Nutzungsart (§ 28 (2) Nr. 1 c PfandBG)

	31.12.2020		31.12.2019	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Wohnwirtschaftlich	695,0	100,0	155,2	100,0
Gewerblich	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	695,0	100,0	155,2	100,0

Ordentliche Deckungswerte nach Nutzungsart (§ 28 (2) Nr. 1 c PfandBG)

	31.12.2020		31.12.2019	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Eigentumswohnungen	128,4	18,5	30,5	19,7
Ein- und Zweifamilienhäuser	544,2	78,3	118,3	76,2
Mehrfamilienhäuser	19,0	2,7	5,9	3,8
Bürogebäude	–	0,0	–	0,0
Handelsgebäude	–	0,0	–	0,0
Industriegebäude	–	0,0	–	0,0
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude ¹	3,4	0,5	0,4	0,0
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Gebäude	–	0,0	–	0,0
Bauplätze	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	695,0	100,0	155,1	100,0

¹ Wohngebäude mit gewerblichem Anteil, welche überwiegend wohnwirtschaftlich genutzt werden.

Ordentliche Deckungsmasse – Rückstände (§ 28 (2) Nr. 2 PfandBG)

	31.12.2020		31.12.2019	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen	–	0,0	–	0,0
Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt	–	0,0	–	0,0

Weitere Kennzahlen (§ 28 (1) Nr. 4 bis 11 und (2) Nr. 3 PfandBG)

		31.12.2020	31.12.2019
Kennzahlen zum gesamten Pfandbriefgeschäft			
Anteil festverzinsliche Pfandbriefe (§ 28 (1) Nr. 9)	%	100,0	100
Anteil festverzinsliche Deckungsmasse (§ 28 (1) Nr. 9)	%	100,0	100
Kennzahlen zur ordentlichen Deckungsmasse			
Gesamtbetrag der ordentlichen Deckungsmasse	Mio. €	695,0	155,2
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 (1) überschreiten (§ 28 (1) Nr. 7)	Mio. €	–	–
Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning) (§ 28 (1) Nr. 11)	Jahre	1,4	1,0
Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf (§ 28 (2) Nr. 3)	%	51,4	51,6
Kennzahlen zur weiteren Deckungsmasse			
Gesamtbetrag der weiteren Deckungsmasse	Mio. €	51,0	1,0
Ausgleichsforderungen gem. § 19 (1) Nr. 1 PfandBG (§ 28 (1) Nr. 4)	Mio. €	–	–
Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG (§ 28 (1) Nr. 5)	Mio. €	–	–
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (§ 28 (1) Nr. 5)	Mio. €	–	–
Schuldverschreibungen nach § 19 (1) Nr. 3 (§ 28 (1) Nr. 6)	Mio. €	51,0	1,0
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen des § 19 (1) Nr. 2 übersteigen (§ 28 (1) Nr. 8)	Mio. €	–	–
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen des § 19 (1) Nr. 3 übersteigen (§ 28 (1) Nr. 8)	Mio. €	–	–

**Zur Deckung von Hypothekendarpfandbriefen verwendete Forderungen
Anhängige Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen**

§ 28 (2) Nr. 4 PfandBG	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsversteigerungsverfahren	–	–
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren	–	–
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren mit gleichzeitigen Zwangsversteigerungsverfahren	–	–
Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Zwangsversteigerungen	–	–
Anzahl der im Geschäftsjahr zur Verhütung von Verlusten übernommenen Grundstücke	–	–
Gesamtbetrag der rückständigen Grundstücke	–	–

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall ist Mitglied der beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) bestehenden Sicherungseinrichtung mit einem Garantiefonds und einem Garantieverbund. Zur Deckung von Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen, die der BVR zu Lasten des Garantieverbunds übernimmt, hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall gemäß dem Statut der Sicherungseinrichtung eine Garantieverpflichtung in Höhe von 31,7 Mio. € übernommen.

Bei der DOMUS Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH besteht im Falle eines Gesellschafterbeschlusses eine Nachschusspflicht für die Bausparkasse Schwäbisch Hall in Höhe von 3,3 Mio. €.

Darüber hinaus hat sich die Bausparkasse Schwäbisch Hall im Rahmen eines Commitment Letter unter bestimmten von ihr zu beeinflussenden Bedingungen zu einem Kapitalnachschuss bei der SGB verpflichtet, um den regulatorischen Anforderungen der chinesischen Finanzaufsicht nachzukommen und in deren Folge ihre Rechte als Minderheitengesellschafterin zu wahren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2021 107,8 Mio. €. Daneben bestehen für 2021 weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 49,6 Mio. €.

Sonstige Vermittlungsleistungen für Dritte

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Vermittlungsleistungen für Dritte in Höhe von 59,4 Mio. € enthalten.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bausparkasse ist direkt oder indirekt mit 20% oder mehr beteiligt an:

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (vorläufig) in Mio. €	Ergebnis 2020 (vorläufig) in Mio. €
Inland			
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH – Gebäude und mehr –, Schwäbisch Hall	51,0	6,8	– 1,2
Schwäbisch Hall Training GmbH, Schwäbisch Hall	100,0	4,7	0,4
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall	100,0	18,8	–
BAUFINEX GmbH, Schwäbisch Hall	70,0	1,9	0,2
Schwäbisch Hall Wohnen GmbH, Schwäbisch Hall	100,0	7,1	– 1,3
Ausland			
Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG)	51,3	150,4	10,8
Prvá stavebná sporiteľňa, a. s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG)	32,5	266,2	7,7
Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin, China	24,9	375,0	7,7

In dem Jahresabschluss sind auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von 61,5 Mio. € enthalten. Der Betrag entfällt ausschließlich auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Vermögensgegenstände wurden gemäß § 340h HGB zu historischen Kursen umgerechnet.

Ausweis latente Steuern

Im Berichtsjahr wurde vom Wahlrecht des Ausweises latenter Steuern auf Ebene der Bausparkasse Schwäbisch Hall als Organgesellschaft der DZ BANK kein Gebrauch gemacht (in Anlehnung an DRS 18 Tz. 35). Demzufolge werden die latenten Steuern auf die inländischen temporären Differenzen der Bausparkasse Schwäbisch Hall auf Ebene des Organträgers ausgewiesen, sodass die Anhangsangaben zu den latenten Steuern der Bausparkasse Schwäbisch Hall ebenfalls dort erfolgen.

Aktionäre

Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, ist mit Mehrheit an der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG beteiligt.

Konzernabschluss

- 1) Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, stellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den der Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG einbezogen wird.
- 2) Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG erstellt einen Konzernabschluss nach § 315e Abs. 1 HGB.

Die unter 1) und 2) genannten Konzernabschlüsse werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und können im zentralen Unternehmensregister eingesehen werden.

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr betrug:

	Beschäftigte Arbeitnehmer	Auszubildende
Männlich	464	122
Weiblich	532	74
Gesamt	996	196

Aufstellung über Produktbereiche des Derivate-Geschäfts

in Mio. €	Nominalbetrag				Marktwert
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamtbetrag	
Zinsbezogene Geschäfte					
Zins-Swaps	–	–	730	730	31

Die Zins-Swaps werden bewertet, indem Cashflows ermittelt und anschließend diskontiert werden. Die hier genannten Geschäfte wurden zur Deckung von eigenen Zinsänderungsrisiken (im Rahmen des allgemeinen „Zinsmanagements“) abgeschlossen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften handelt es sich um typische Bausparprodukte und Finanzdienstleistungen. Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 21 HGB werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, miteinbezogen wird.

Sonstige Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Im Jahr 2020 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf 3.445.723,86 €.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 291.449,20 € vergütet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Kredite über 357.331,98 € gewährt.

Die Versorgungsaufwendungen für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene betragen im Berichtsjahr 3.453.873,93 €. Für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 51.692.785,00 €.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, die nach Abschluss des Jahres 2020 eingetreten sind, ergaben sich nicht.

ANGABEN ÜBER MANDATE VON VORSTÄNDEN UND MITARBEITERN IN AUFSICHTSGREMIEN

In der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Zum Abschlussstichtag wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen. Diese sowie weitere nennenswerte Mandate werden im Folgenden aufgeführt. Mandate bei in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Mitglieder des Vorstands

Reinhard Klein (Vorsitzender)	Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*) Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*) V-Bank AG, München
Jürgen Gießler	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*) Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*)
Mike Kammann	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*)
Peter Magel	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG) (*) Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)

Mitarbeiter

Claudia Klug (Generalbevollmächtigte)	Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall
Christian Oestreich	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*)

Ergänzend im Konzern

Zum Abschlussstichtag wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien folgender inländischer großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen.

Andrea Hartmann	DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
------------------------	---

ANGABEN ZU DEN ORGANEN**Vorstand****Reinhard Klein**

Vorsitzender

Dezernent für Kommunikation,
Personal, Interne Revision,
Marketing und Unternehmensstrategie,
Vorstandsstab / Politik / Ausland

Jürgen Gießler

Dezernent für Finanzcontrolling
(inkl. Kollektivmanagement), Risikocontrolling,
Rechnungswesen, Recht und Compliance,
Kreditbereich

Mike Kammann

Dezernent für Produkt-Prozessmanagement,
IT-Steuerung, Einkauf und Lieferanten-
management, Sparbereich

Peter Magel

Dezernent für Vertrieb, Regionaldirektionen,
Handel

Generalbevollmächtigte**Claudia Klug****Kristin Seyboth**

(seit 01.07.2020)

AUFSICHTSRAT**Dr. Cornelius Riese**

– Vorsitzender des Aufsichtsrats –
Co-Vorsitzender des Vorstands
DZ BANK AG Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank

Ulrike Brouzi

Mitglied des Vorstands
DZ BANK AG Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank

Ninon Kiesler

– Stv. Vorsitzende des Aufsichtsrats –
Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Bernhard Hallermann

Mitglied des Vorstands
Volksbank Süd-Emsland eG

Andrea Hartmann

Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Frank Hawel

Landesfachbereichsleiter Finanzdienstleistungen
ver.di – Landesbezirk Baden-Württemberg

Roland Herhoffer

Angestellter
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Katharina Kaupp

Geschäftsführerin, Gewerkschaftssekretärin
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft,
Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken

Manfred Klenk

Angestellter
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH

Olaf Klose

ehem. Mitglied des Vorstands
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.07.2020)

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e. V. (BVR)

Dr. Volker Kreuziger

Mitglied des Vorstands
Prvá stavebná sporiteľňa, a.s.

Sascha Monschauer

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank RheinAhrEifel eG
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 30.04.2020)

Wilhelm Oberhofer

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG

Silvia Ofori

Angestellte
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Frank Overkamp

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Gronau-Ahaus eG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 30.04.2020)

Ingmar Rega

Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftsverband – Verband der
Regionen e. V.
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 30.04.2020)

Heiko Schmidt

Angestellter
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Jörg Stahl

Sprecher des Vorstands
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG

Werner Thomann

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rhein-Wehra eG

Susanne Wenz

Stellvertretende Landesbezirksleiterin
ver.di – Landesbezirk Baden-Württemberg

Vertrauensmann

Gemäß § 12 BauSparkG

Carsten Schneider

Mitglied des Bundestages, Berlin

Beirat der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand im Rahmen eines aktiven Meinungsaustauschs zu beraten.

Der Beirat der Bausparkasse Schwäbisch Hall besteht aus bis zu 40 Mitgliedern und setzt sich zu mindestens 75 % aus hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern genossenschaftlicher Kreditinstitute zusammen. Die übrigen Mitglieder können sich aus Genossenschaftsverbänden, Zentralbanken und anderen Verbundunternehmen oder Kundengruppen zusammensetzen:

Christoph Ochs

– Vorsitzender des Beirats –
Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Südpfalz eG,
Landau

Dr. Thomas Brakensiek

ehem. Mitglied des Vorstands
Hamburger Volksbank eG,
Hamburg
(Mitglied des Beirats bis 30.09.2020)

Jochen Kerschbaumer

– stellvertretender Vorsitzender des Beirats –
Mitglied des Vorstands
Wiesbadener Volksbank eG,
Wiesbaden

Werner Braun

ehem. Mitglied des Vorstands
VR Bank HessenLand eG,
Alsfeld
(Mitglied des Beirats bis 30.04.2020)

Uwe Abel

Vorsitzender des Vorstands
Mainzer Volksbank eG,
Mainz
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Markus Dauber

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank in der Ortenau eG,
Offenburg
(Mitglied des Beirats bis 30.04.2020)

Kurt Abele

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ostalb eG,
Aalen
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Thomas Diederichs

Sprecher des Vorstands
Volksbank Rhein-Ruhr eG,
Duisburg
(Mitglied des Beirats bis 30.04.2020)

Uwe Arendt

Mitglied des Vorstands
Bank 1 Saar eG,
Saarbrücken

Matthias Frentzen

Mitglied des Vorstands
Dortmunder Volksbank eG,
Dortmund
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Jürgen Beerkircher

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Backnang eG,
Backnang

Albert Griehl

Sprecher des Vorstands
VR-Bank Rottal-Inn eG,
Pfarrkirchen

Dr. Hauke Haensel

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Pirna eG,
Pirna

Gerd Haselbach

Sprecher des Vorstands
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG,
Neubulach

Joachim Hausener

Stellv. Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Bamberg-Forchheim eG,
Bamberg
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Stephan Heinisch

Mitglied des Vorstands
Volksbank Freiburg eG,
Freiburg

Josef Hodrus

Sprecher des Vorstands
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG,
Leutkirch im Allgäu
(Mitglied des Beirats bis 30.04.2020)

Jörg Horstkötter

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Delbrück-Hövelhof eG,
Delbrück

Michael Huppert

Mitglied des Vorstands
Volksbank Stuttgart eG,
Stuttgart
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Michael Joop

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Hameln-Stadthagen eG,
Hameln
(Mitglied des Beirats bis 30.04.2020)

Jens Klingebiel

Mitglied des Vorstands
Volksbank Vorpommern eG,
Greifswald

Birger Kriwet

Mitglied des Vorstands
Vereinigte Volksbank eG,
Brakel

Rouven Lewandowski

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank Kitzinger Land eG,
Oberebreit

Stephan Liesegang

Mitglied des Vorstands
Sparda-Bank Hamburg eG,
Hamburg
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Rainer Lukas

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG,
Weiden

Dr. Veit Luxem

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Mönchengladbach eG,
Mönchengladbach

Willi Obitz

Mitglied des Vorstands
Volksbank eG Gera•Jena•Rudolstadt,
Rudolstadt

Heino Oehring

Mitglied des Vorstands
Harzer Volksbank eG,
Wernigerode

Jens-Uwe Oppenborn

Mitglied des Vorstands
Brandenburger Bank Volksbank Raiffeisenbank eG,
Brandenburg

Hubert Overesch

Mitglied des Vorstands
VR-Bank Kreis Steinfurt eG,
Rheine

Frank Overkamp

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Gronau-Ahaus eG,
Gronau
(Mitglied des Beirats bis 30.04.2020)

Martina Palte

Mitglied des Vorstands
Berliner Volksbank eG,
Berlin

Martin Rudolph

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank eG,
Handewitt

Thomas Ruff

Mitglied des Vorstands
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,
Hilter

Ekkehard Saueressig

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Neckartal eG,
Eberbach

Stefan Schindler

Vorsitzender des Vorstands
Sparda-Bank Nürnberg eG,
Nürnberg
(Mitglied des Beirats bis 30.04.2020)

Bernd Schnabel

Mitglied des Vorstands
VR Bank Bayreuth-Hof eG,
Bayreuth
(Mitglied des Beirats bis 30.04.2020)

Ulrich Scheppan

Mitglied des Vorstands
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG,
Gütersloh
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Peter Scherf

Sprecher des Vorstands
Volksbank Herford-Mindener Land eG,
Minden
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Martin Schöner

Mitglied des Vorstands
VR Bank Enz plus eG,
Remchingen
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Roland Seidl

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG,
Rosenheim

Bernhard Slavetinsky

Vorsitzender des Vorstands
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG,
Karlsruhe

Thomas Stauber

Mitglied des Vorstands
Volksbank Friedrichshafen-Tettnang eG,
Tettnang
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Manfred Stevermann

Vorsitzender des Vorstands
Sparda-Bank West eG,
Düsseldorf

Markus Strahler

Mitglied des Vorstands
Volksbank Nienburg eG,
Nienburg
(Mitglied des Beirats seit 30.04.2020)

Georg Straub

Mitglied des Vorstands
Volksbank Lindenberg eG,
Lindenberg

Dr. Gerhard Walther

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Mittelfranken West eG,
Ansbach

Bewegung der Zuteilungsmasse

in €	Insgesamt
A. Zuführungen	
I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss):	–
noch nicht ausgezahlte Beträge	61.593.248.994,16
II. Zuführungen im Geschäftsjahr	
1. Sparbeträge (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	9.578.010.254,79
2. Tilgungsbeträge ¹ (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	1.210.870.444,02
3. Zinsen auf Bauspareinlagen	827.041.145,86
4. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	–
Summe	73.209.170.838,83
B. Entnahmen	
I. Entnahmen im Geschäftsjahr	
1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt	
a) Bauspareinlagen	7.380.961.118,23
b) Baudarlehen	1.243.886.574,68
2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge	1.657.551.571,75
3. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	51.787.043,02
II. Überschuss der Zuführungen	
(noch nicht ausgezahlte Beträge) am Ende des Geschäftsjahres²	62.874.984.531,15
Summe	73.209.170.838,83

Anmerkungen:

¹ Tilgungsbeträge sind die auf die reine Tilgung entfallenden Anteile der Tilgungsbeiträge

² In dem Überschuss der Zuführungen sind u. a. enthalten:

- a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen der zugeteilten Bausparverträge
- b) die noch nicht ausgezahlten Bauspardarlehen aus Zuteilungen

114.863.055,43
2.891.625.932,64

Bestandsbewegung – Gesamtvertragsbestand

TARIFE X, W, XC, Y, J, A, F, U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	7.689.391	298.605.995	549.269	14.772.936	8.238.660	313.378.931
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	442.328	23.350.507	–	–	442.328	23.350.507
2. Übertragung	19.198	618.311	465	13.570	19.663	631.881
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	7.146	285.565	–	–	7.146	285.565
4. Teilung	127.268	–	37	–	127.305	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	476.568	12.042.080	476.568	12.042.080
6. Sonstiges	57.039	2.044.280	8	420	57.047	2.044.700
Insgesamt	652.979	26.298.663	477.078	12.056.070	1.130.057	38.354.733
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	476.568	12.042.080	–	–	476.568	12.042.080
2. Herabsetzung	–	959.627	–	–	–	959.627
3. Auflösung	270.904	8.161.957	387.203	9.303.945	658.107	17.465.902
4. Übertragung	19.198	618.311	465	13.570	19.663	631.881
5. Zusammenlegung	49.663	–	–	–	49.663	–
6. Vertragsablauf	–	–	105.464	2.750.141	105.464	2.750.141
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	7.146	285.565	7.146	285.565
8. Sonstiges	57.039	2.044.280	8	420	57.047	2.044.700
Insgesamt	873.372	23.826.255	500.286	12.353.641	1.373.658	36.179.896
D. Reiner Zu-/Abgang	– 220.393	2.472.408	– 23.208	– 297.571	– 243.601	2.174.837
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.468.998	301.078.403	526.061	14.475.365	7.995.059	315.553.768

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			39.028	2.771.217
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			151.435	10.580.572
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	1.542.052	15.365.487
über 10.000		bis 25.000	2.330.612	45.695.821
über 25.000		bis 50.000	2.164.043	83.342.505
über 50.000		bis 150.000	1.237.152	106.508.347
über 150.000		bis 250.000	138.267	26.876.240
über 250.000		bis 500.000	47.713	16.683.573
		über 500.000	9.159	6.606.430
Insgesamt			7.468.998	301.078.403
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	39.469 €			

Bestandsbewegung

TARIF X – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	5.340.412	223.700.220	452.324	11.284.609	5.792.736	234.984.829
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	395.764	21.400.610	–	–	395.764	21.400.610
2. Übertragung	15.330	502.206	409	10.577	15.739	512.783
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	4.462	196.860	–	–	4.462	196.860
4. Teilung	112.034	–	28	–	112.062	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	325.922	8.305.045	325.922	8.305.045
6. Sonstiges	51.375	1.906.374	8	420	51.383	1.906.794
Insgesamt	578.965	24.006.050	326.367	8.316.042	905.332	32.322.092
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	325.922	8.305.045	–	–	325.922	8.305.045
2. Herabsetzung	–	766.806	–	–	–	766.806
3. Auflösung	190.733	5.790.202	247.142	5.960.569	437.875	11.750.771
4. Übertragung	15.330	502.206	409	10.577	15.739	512.783
5. Zusammenlegung	42.651	–	–	–	42.651	–
6. Vertragsablauf	–	–	84.872	2.131.088	84.872	2.131.088
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	4.462	196.860	4.462	196.860
8. Sonstiges	45.038	1.772.941	8	420	45.046	1.773.361
Insgesamt	619.674	17.137.200	336.893	8.299.514	956.567	25.436.714
D. Reiner Zu-/Abgang	– 40.709	6.868.850	– 10.526	16.528	– 51.235	6.885.378
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.299.703	230.569.070	441.798	11.301.137	5.741.501	241.870.207

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			21.695	2.061.008
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			138.066	9.912.297
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	1.009.118	10.090.711
über 10.000		bis 25.000	1.634.010	32.108.272
über 25.000		bis 50.000	1.552.235	60.341.538
über 50.000		bis 150.000	926.420	81.701.049
über 150.000		bis 250.000	124.102	24.202.459
über 250.000		bis 500.000	44.970	15.748.141
		über 500.000	8.848	6.376.900
Insgesamt			5.299.703	230.569.070
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	42.127 €			

Bestandsbewegung

TARIF W – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	641.059	28.965.676	6.124	195.824	647.183	29.161.500
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	39.890	1.811.620	–	–	39.890	1.811.620
2. Übertragung	325	20.804	2	120	327	20.924
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	377	10.550	–	–	377	10.550
4. Teilung	190	–	–	–	190	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	9.775	389.142	9.775	389.142
6. Sonstiges	421	17.721	–	–	421	17.721
Insgesamt	41.203	1.860.695	9.777	389.262	50.980	2.249.957
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	9.775	389.142	–	–	9.775	389.142
2. Herabsetzung	–	60.826	–	–	–	60.826
3. Auflösung	28.311	1.203.282	3.277	84.262	31.588	1.287.544
4. Übertragung	325	20.804	2	120	327	20.924
5. Zusammenlegung	6.770	–	–	–	6.770	–
6. Vertragsablauf	–	–	2.087	108.875	2.087	108.875
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	377	10.550	377	10.550
8. Sonstiges	421	17.721	–	–	421	17.721
Insgesamt	45.602	1.691.775	5.743	203.807	51.345	1.895.582
D. Reiner Zu-/Abgang	– 4.399	168.920	4.034	185.455	– 365	354.375
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	636.660	29.134.596	10.158	381.279	646.818	29.515.875

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			16.949	700.703
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			13.369	668.275
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	64.191	640.759
über 10.000		bis 25.000	136.304	2.866.607
über 25.000		bis 50.000	252.191	10.517.139
über 50.000		bis 150.000	178.959	14.113.520
über 150.000		bis 250.000	4.589	864.118
über 250.000		bis 500.000	419	128.311
		über 500.000	7	4.142
Insgesamt			636.660	29.134.596
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	45.632 €			

Bestandsbewegung

TARIF XC – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	123.995	2.382.293	126	3.300	–	–
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	6.605	135.061	–	–	6.605	135.061
2. Übertragung	376	9.023	1	60	377	9.083
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	4	50	–	–	4	50
4. Teilung	886	–	–	–	886	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	793	20.131	793	20.131
6. Sonstiges	5	245	–	–	5	245
Insgesamt	7.876	144.379	794	20.191	8.670	164.570
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	793	20.131	–	–	793	20.131
2. Herabsetzung	–	7.798	–	–	–	7.798
3. Auflösung	5.219	91.326	684	17.886	5.903	109.212
4. Übertragung	376	9.023	1	60	377	9.083
5. Zusammenlegung	62	–	–	–	62	–
6. Vertragsablauf	–	–	1	45	1	45
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	4	50	4	50
8. Sonstiges	5	245	–	–	5	245
Insgesamt	6.455	128.523	690	18.041	7.145	146.564
D. Reiner Zu-/Abgang	1.421	15.856	104	2.150	1.525	18.006
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	125.416	2.398.149	230	5.450	125.646	2.403.599

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			376	9.166
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	57.082	570.820
über 10.000		bis 25.000	49.822	968.386
über 25.000		bis 50.000	15.353	550.348
über 50.000		bis 150.000	2.837	236.031
über 150.000		bis 250.000	273	54.495
über 250.000		bis 500.000	47	16.071
		über 500.000	2	1.998
Insgesamt			125.416	2.398.149
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	19.130 €			

Bestandsbewegung

TARIF Y – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	654.945	12.134.518	3.196	35.464	658.141	12.169.982
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	45	1.300	–	–	45	1.300
2. Übertragung	51	1.095	1	10	52	1.105
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	320	6.463	–	–	320	6.463
4. Teilung	6.023	–	–	–	6.023	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	15.301	234.104	15.301	234.104
6. Sonstiges	4.803	108.087	–	–	4.803	108.087
Insgesamt	11.242	116.945	15.302	234.114	26.544	351.059
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	15.301	234.104	–	–	15.301	234.104
2. Herabsetzung	–	6.085	–	–	–	6.085
3. Auflösung	14.421	211.316	13.497	209.802	27.918	421.118
4. Übertragung	51	1.095	1	10	52	1.105
5. Zusammenlegung	31	–	–	–	31	–
6. Vertragsablauf	–	–	60	367	60	367
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	320	6.463	320	6.463
8. Sonstiges	5.520	119.555	–	–	5.520	119.555
Insgesamt	35.324	572.155	13.878	216.642	49.202	788.797
D. Reiner Zu-/Abgang	– 24.082	– 455.210	1.424	17.472	– 22.658	– 437.738
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	630.863	11.679.308	4.620	52.936	635.483	11.732.244

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			6	115
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	264.373	2.626.314
über 10.000		bis 25.000	216.228	4.279.728
über 25.000		bis 50.000	147.682	4.550.626
über 50.000		bis 150.000	2.457	192.216
über 150.000		bis 250.000	94	19.455
über 250.000		bis 500.000	26	9.069
		über 500.000	3	1.900
Insgesamt			630.863	11.679.308
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	18.462 €			

Bestandsbewegung

TARIF J – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	136.992	10.321.110	31.009	1.865.690	168.001	12.186.800
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	23	1.896	–	–	23	1.896
2. Übertragung	205	13.328	30	1.524	235	14.852
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	358	28.120	–	–	358	28.120
4. Teilung	4.039	–	9	–	4.048	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	14.462	879.560	14.462	879.560
6. Sonstiges	2	270	–	–	2	270
Insgesamt	4.627	43.614	14.501	881.084	19.128	924.698
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	14.462	879.560	–	–	14.462	879.560
2. Herabsetzung	–	97.237	–	–	–	97.237
3. Auflösung	4.928	285.036	14.134	862.939	19.062	1.147.975
4. Übertragung	205	13.328	30	1.524	235	14.852
5. Zusammenlegung	82	–	–	–	82	–
6. Vertragsablauf	–	–	2.332	115.365	2.332	115.365
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	358	28.120	358	28.120
8. Sonstiges	242	13.824	–	–	242	13.824
Insgesamt	19.919	1.288.985	16.854	1.007.948	36.773	2.296.933
D. Reiner Zu-/Abgang	– 15.292	– 1.245.371	– 2.353	– 126.864	– 17.645	– 1.372.235
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	121.700	9.075.739	28.656	1.738.826	150.356	10.814.565

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			2	225
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	–	–
über 10.000		bis 25.000	14.505	362.610
über 25.000		bis 50.000	40.437	1.681.786
über 50.000		bis 150.000	58.603	5.116.497
über 150.000		bis 250.000	6.243	1.186.002
über 250.000		bis 500.000	1.724	597.380
		über 500.000	188	131.464
Insgesamt			121.700	9.075.739
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	71.926 €			

Bestandsbewegung

TARIF A – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	701.671	18.770.120	46.442	1.165.967	748.113	19.936.087
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	1	20	–	–	1	20
2. Übertragung	2.693	65.004	20	1.054	2.713	66.058
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	1.284	33.666	–	–	1.284	33.666
4. Teilung	4.069	–	–	–	4.069	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	98.815	1.950.690	98.815	1.950.690
6. Sonstiges	416	10.924	–	–	416	10.924
Insgesamt	8.463	109.614	98.835	1.951.744	107.298	2.061.358
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	98.815	1.950.690	–	–	98.815	1.950.690
2. Herabsetzung	–	19.382	–	–	–	19.382
3. Auflösung	22.634	467.620	96.767	1.905.906	119.401	2.373.526
4. Übertragung	2.693	65.004	20	1.054	2.713	66.058
5. Zusammenlegung	67	–	–	–	67	–
6. Vertragsablauf	–	–	13.351	326.788	13.351	326.788
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	1.284	33.666	1.284	33.666
8. Sonstiges	4.140	81.696	–	–	4.140	81.696
Insgesamt	128.349	2.584.392	111.422	2.267.414	239.771	4.851.806
D. Reiner Zu-/Abgang	– 119.886	– 2.474.778	– 12.587	– 315.670	– 132.473	– 2.790.448
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	581.785	16.295.342	33.855	850.297	615.640	17.145.639

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	136.663	1.358.904
über 10.000	10.000	bis 25.000	245.453	4.560.227
über 25.000	25.000	bis 50.000	137.700	5.104.401
über 50.000	50.000	bis 150.000	58.805	4.537.096
über 150.000	150.000	bis 250.000	2.606	487.094
über 250.000	250.000	bis 500.000	452	160.495
		über 500.000	106	87.125
Insgesamt			581.785	16.295.342
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	27.850 €			

Bestandsbewegung

TARIF F – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	82.047	2.075.212	8.697	181.713	90.744	2.256.925
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	–	–	–	–	–	–
2. Übertragung	203	6.208	2	225	205	6.433
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	305	8.686	–	–	305	8.686
4. Teilung	25	–	–	–	25	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	10.780	242.827	10.780	242.827
6. Sonstiges	16	649	–	–	16	649
Insgesamt	549	15.543	10.782	243.052	11.331	258.595
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	10.780	242.827	–	–	10.780	242.827
2. Herabsetzung	–	1.285	–	–	–	1.285
3. Auflösung	4.425	104.895	10.968	242.023	15.393	346.918
4. Übertragung	203	6.208	2	225	205	6.433
5. Zusammenlegung	–	–	–	–	–	–
6. Vertragsablauf	–	–	2.311	52.684	2.311	52.684
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	305	8.686	305	8.686
8. Sonstiges	1.418	32.617	–	–	1.418	32.617
Insgesamt	16.826	387.832	13.586	303.618	30.412	691.450
D. Reiner Zu-/Abgang	– 16.277	– 372.289	– 2.804	– 60.566	– 19.081	– 432.855
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	65.770	1.702.923	5.893	121.147	71.663	1.824.070

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	9.754	71.790
über 10.000		bis 25.000	31.590	507.632
über 25.000		bis 50.000	16.399	530.888
über 50.000		bis 150.000	7.653	516.462
über 150.000		bis 250.000	306	53.630
über 250.000		bis 500.000	65	20.631
		über 500.000	3	1.890
Insgesamt			65.770	1.702.923
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	25.453 €			

Bestandsbewegung

TARIFE U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	8.270	256.846	1.351	40.369	–	–
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	–	–	–	–	–	–
2. Übertragung	15	643	–	–	15	643
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	36	1.170	–	–	36	1.170
4. Teilung	2	–	–	–	2	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	720	20.581	720	20.581
6. Sonstiges	1	10	–	–	1	10
Insgesamt	54	1.823	720	20.581	774	22.404
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	720	20.581	–	–	720	20.581
2. Herabsetzung	–	208	–	–	–	208
3. Auflösung	233	8.280	734	20.558	967	28.838
4. Übertragung	15	643	–	–	15	643
5. Zusammenlegung	–	–	–	–	–	–
6. Vertragsablauf	–	–	450	14.929	450	14.929
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	36	1.170	36	1.170
8. Sonstiges	255	5.681	–	–	255	5.681
Insgesamt	1.223	35.393	1.220	36.657	2.443	72.050
D. Reiner Zu-/Abgang	– 1.169	– 33.570	– 500	– 16.076	– 1.669	– 49.646
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.101	223.276	851	24.293	7.952	247.569

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2020			–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	871	6.189
über 10.000	10.000	bis 25.000	2.700	42.359
über 25.000	25.000	bis 50.000	2.046	65.779
über 50.000	50.000	bis 150.000	1.418	95.476
über 150.000	150.000	bis 250.000	54	8.987
über 250.000	250.000	bis 500.000	10	3.475
		über 500.000	2	1.011
Insgesamt			7.101	223.276
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug			31.133 €	

Schwäbisch Hall, 15. Februar 2021

Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft
Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Der Vorstand

Klein Gießler Kammann Magel

Bestätigungsvermerk

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und die im Abschnitt „Sonstiges“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in Abschnitt „Sonstiges“ genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der im Abschnitt „Nicht finanzielle Erklärung“ genannten nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-

abschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. BEWERTUNG DER BAUSPARTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Bauspartechnische Rückstellungen beinhalteten Rückstellungen für Zinsbonifikationen (insbesondere Treueprämien) bei der Bausparkasse. Die Höhe der zu bildenden Rückstellungen wird auf Basis der Ergebnisse der Kollektivsimulation (bauspartechnische Prognoserechnung) ermittelt. Für die Ermittlung der zugrunde gelegten Wahrscheinlichkeiten des Kundenverhaltens (z. B. in Bezug auf die Inanspruchnahme einer Treueprämie) liegen Annahmen hinsichtlich des künftigen Verhaltens der Bausparer auf Basis historischer Daten sowie dem prognostizierten Kapitalmarktzins zugrunde, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Rückstellungen haben. Die so ermittelte Höhe der Rückstellungen wird durch die BSH anhand einer Ablaufsimulation plausibilisiert. Die Prognosequalität des Kollektivsimulationsmodells wird jährlich im Rahmen der Validierung unter anderem anhand eines Backtestings überprüft.

Aufgrund der Komplexität der Simulationsmodelle und der notwendigen Einbeziehung von mit Unsicherheit verbundenen Annahmen und Schätzungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben, war die Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen:

Wir haben die Konzeption und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Ermittlung der Höhe der Rückstellungen für Zinsbonifikationen auf Angemessenheit und Wirksamkeit beurteilt.

Wir haben die methodische Vorgehensweise sowie die rechnerische Richtigkeit der Berechnungen zur Höhe der Rückstellungen mittels der Kollektivsimulation überprüft. Hierbei wurde das angewendete Modell durch uns daraufhin untersucht, ob der relevante Vertragsbestand vollständig in die Berechnung einbezogen wird, ob die wesentlichen Schätzparameter im Modell berücksichtigt werden und das ausgewählte Modell mit den entsprechenden Modellannahmen die Rückstellungsbeiträge im Rahmen branchenüblicher Schätzgenauigkeiten bei mathematisch gleichartigen Modellen angemessen ermittelt.

Zur Validierung der Schätzparameter haben wir die aktuellen Berechnungen anhand historischer Daten sowie die verwendeten Zeiträume und deren Gewichtung im Modell durch Vergleich der Ergebnisse des aktuellen Validierungsberichts mit den in den Vorjahren geschätzten Parameterwerten unter Berücksichtigung der Prognosegenauigkeit in der Vergangenheit analysiert.

Für die Prüfung des baupartechnischen Simulationsmodells wurden Spezialisten im Prüfungsteam eingesetzt, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Bausparmathematik verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der baupartechnischen Rückstellungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Angaben zur Bewertung von baupartechnischen Rückstellungen sind in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Andere Rückstellungen“ des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

2. ERMITTLUNG DER HÖHE DER PAUSCHALWERTBERICHTIGUNGEN FÜR BAUDARLEHEN AN PRIVATKUNDEN MIT SIGNIFIKANT ERHÖHTEM KREDITRISIKO

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen für nicht ausgefallene Kundenkreditforderungen erfolgt durch die Bausparkasse entweder in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bei geringem Kreditrisiko oder in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, soweit sich das Kreditrisiko signifikant verschlechtert. Das signifikant erhöhte Kreditrisiko ermittelt die Bausparkasse in Abhängigkeit der Veränderungen der Kreditqualität seit dem Zugangszeitpunkt, abgeleitet aus den Ratings.

Für die Ermittlung der Höhe der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko setzt die Bausparkasse komplexe interne Verfahren zur Ermittlung des Kreditrisikos ein. Auf Basis dieser Verfahren ermittelt die Bausparkasse maschinell Wertminderungen auf Einzelgeschäftsebene für die Pauschalwertberichtigungen.

Die Bausparkasse berechnet für jedes Geschäft die Kreditrisikoparameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlustquote bei Ausfall (LGD) und Exposure zum Ausfallzeitpunkt (EAD) über die Restlaufzeit des jeweiligen Vertrages. Diese Parameter sind die Grundlage für die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen.

Die der Berechnung der Pauschalwertberichtigung zugrunde gelegte Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten basiert zum einen auf historischen Informationen. Zum anderen fließen aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen sowie zukunftsorientierte makroökonomischen Annahmen in Form von Verschiebungen der (in den Ratingmodellen) statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten ein (über sog. Shift-Faktoren).

Da die statistisch ermittelten Shift-Faktoren die makroökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (u. a. aufgrund gewährter Zahlungsmoratorien und staatlicher Stützungsmaßnahmen) auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditnehmer aus Sicht des Vorstands zum Bilanzstichtag nicht angemessen widerspiegeln, hat die Bausparkasse Experten-basierte Anpassungen der statistisch ermittelten Shift-Faktoren vorgenommen. Diese adjustierten Inputparameter sind im Modell für die parameterbasierte Risikovorsorgeermittlung berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund, dass die Zuführungen zur Pauschalwertberichtigung im Bereich der nicht ausgefallenen Forderungen bei signifikant erhöhtem Kreditrisiko am höchsten sind sowie auf Grund der durch die COVID-19-Pandemie erhöhten Unsicherheiten bzgl. der makroökonomischen Prognosen und der erhöhten Ermessensspielräume in Bezug auf die verwendeten Shift-Faktoren erachten wir die Prüfung der Höhe der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko als einen der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen:

Wir haben die Konzeption und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Kreditprozesse auf Angemessenheit und Wirksamkeit beurteilt. Im Fokus stand dabei der Prozess zur automatisierten Wertminderungsberechnung, der auf den internen Rating-Modellen basiert. Im Einzelnen haben wir die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen konzeptionell sowie rechnerisch nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Validierung der Modelle zur Berechnung der Pauschalwertberichtigungen geprüft. Dabei haben wir insbesondere die internen PD- und LGD-Modelle anhand der Angemessenheit der vorliegenden Validierungskonzeptionen sowie der Wirksamkeit der durchgeführten Validierungen geprüft (inklusive Backtesting). Die maschinell ermittelte Pauschalwertberichtigungen wurden durch uns mit den gebuchten Pauschalwertberichtigungen im Buchhaltungssystem nachvollzogen.

Wir haben die der Ermittlung der Shift-Faktoren zugrunde liegenden makroökonomischen Prognosen der Bausparkasse anhand eines Vergleichs mit den makroökonomischen Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute beurteilt und unter Einbezug von internen Spezialisten eine Nachberechnung der modellbasierten, aus den makroökonomischen Prognosen abgeleiteten Shift-Faktoren vorgenommen.

Weiterhin haben wir die auf Grund der COVID-19-Pandemie vorgenommenen Anpassungen der statistisch ermittelten Shift-Faktoren methodisch nachvollzogen und auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir analysiert, ob die Anpassungen der Shift-Faktoren dem Grunde und der Höhe nach die COVID-19-bezogene Betroffenheit sachgerecht widerspiegeln. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die adjustierten Shift-Faktoren in der parameterbasierten Risikovorsorgeermittlung sachgerecht berücksichtigt werden.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Höhe der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Angaben zu Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko sind in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung sowie die im Abschnitt „Sonstiges“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerkes erhalten haben, insbesondere die Adressen, Mitgliedschaften sowie das Impressum.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht

und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem

Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. April 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Mai 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2003 als Abschlussprüfer der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Durchsicht des IFRS Reporting Packages für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken-, Schwäbisch Hall (Einzelabschluss und Teilkonzernabschluss), der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall, sowie der Fundamenta-Lakáskassa Lakástakarékpénztár Zrt., Budapest / Ungarn
- Bescheinigung der prüferischen Durchsicht des IFRS Reporting Packages für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, zur Erfüllung der Vorgaben für aufsichtsrechtliche Meldungen gemäß Artikel 24 Absatz 2 der CRR in Verbindung mit dem Leitfaden der EZB zu im Unionsrecht eröffneten Optionen und Ermessensspielräumen
- Qualitätssicherung / Projektbegleitende Prüfung im Rahmen des IT-Projekts „NEXT“ der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall
- Prüfung des baupartechnischen Simulationsmodells 2020 gemäß § 8 Abs. 5 BausparkG der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Zusammenhang mit der Erhebung der Bemessungsgrundlage für die Beitragsveranlagung für das Jahr 2020 der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Bonn für die Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall

- Berichterstattung über unsere Prüfung gemäß Abschnitt V Nr. 11 (1) AGB/BBk (KEV-Krediteinreichungsverfahren bei der Deutschen Bundesbank) für das Jahr 2019 der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall
- Prüfung gemäß § 50 Abs. 1 Satz 4 Buchstabe b) der Satzung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin, bezüglich der Einhaltung der Pflichten nach § 7 Abs. 8 EinSiG im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall
- Freiwillige Jahresabschlussprüfungen der VR Kreditervice GmbH, Hamburg, und der SHT Schwäbisch Hall Training GmbH, Schwäbisch Hall
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Niederlassung Luxemburg, einzuhaltenden bankaufsichtlichen Bestimmungen.
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die Vergütungsstrategie der Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest/ Ungarn
- Separate Berichterstattung an die Ungarische Nationalbank insbesondere in Bezug auf Compliance der Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest/ Ungarn
- Prüfung und Bescheinigung der gemäß § 51 Abs. 1 InvStG ermittelten steuerlichen Angaben des Spezialfonds UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main
- Prüfung der Jahresberichte / Zwischenberichte / Auflösungsberichte / Verschmelzungsprüfungen des Spezialfonds UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main
- Prüfung der Ermittlung der Risikogewichte und tatsächlichen Währungszusammensetzung des Spezialfonds UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elfriede Eckl.

Eschborn/ Frankfurt am Main, 15. Februar 2021

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckl
Wirtschaftsprüferin

Müller
Wirtschaftsprüfer

Adressen

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 46-4646, Telefax 0791 46-2628
Internet: www.schwaebisch-hall.de
E-Mail: service@schwaebisch-hall.de

Regionaldirektionen

Bereich	Anschrift	Telefon	Telefax
Nord-Ost Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen	Überseering 32 22297 Hamburg	040 82222-1600	
Süd Bayern und Baden-Württemberg	Crailsheimer Straße 52 74523 Schwäbisch Hall	0791 46-2276	0791 46-5680
West Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland	Lyoner Straße 15 60528 Frankfurt am Main	069 669097-60	069 669097-70
Spezialbanken Genossenschaftliche Institute (bundesweit)	Lyoner Straße 15 60528 Frankfurt am Main	069 669097-0	069 669097-77

Ausland

Land	Anschrift	Telefon	Telefax	Internet
China	Sino-German Bausparkasse Co. Ltd. Nr. 19, Guizhou Road, Heping District Tianjin 300051 PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA	+86 22 58086699		www.sgb.cn
Luxemburg¹	Bausparkasse Schwäbisch Hall AG 4, rue Thomas Edison 1445 Luxembourg-Strassen LUXEMBURG	+352 46-6040	+352 46-6041	www.schwaebisch-hall.lu
Slowakei	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s. Bajkalská 30 829 48 Bratislava 25 SLOWAKEI	+421 2 58231-111	+421 2 43422-919	www.pss.sk
Ungarn	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt. Váci utca 19–21, III-IV em. 1052 Budapest UNGARN	+36 1 411-8000	+36 1 411-8001	www.fundamenta.hu

¹ Das Bausparneugeschäft wurde zum Jahresende eingestellt.

Mitgliedschaften

DIE BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL GEHÖRT FOLGENDEN FACHVERBÄNDEN UND INSTITUTIONEN DER WOHNUNGS- UND KREDITWIRTSCHAFT ALS MITGLIED AN:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Berlin

Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. (DGRV), Berlin

Deutscher Raiffeisenverband e.V. (DRV), Berlin

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV), Berlin

Verband der Privaten Bausparkassen e.V., Berlin

Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V. (vdp), Berlin

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., Berlin

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen, Stuttgart

Europäische Bausparkassenvereinigung, Brüssel

IUHF International Union for Housing Finance, Brüssel

The Institute of International Finance (IIF), Washington DC

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

Verantwortlich:
Regina Sofia Wagner, Bereich Kommunikation

Konzeption und Realisation:
Edelman GmbH,
Köln, Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg

Stand: März 2021